



## Masterlehrgang „PSYCHOTHERAPIE“

Abschluss im Juni 2010

### Biographische Zusammenhänge zur Entscheidung für den Beruf der systemischen FamilientherapeutIn

Christoph Muuß

masterchief10@gmx.at

#### Zusammenfassung:

Die vorliegende Arbeit ist eine qualitative Untersuchung über die „biographischen Zusammenhänge mit der Berufswahl für den Beruf der systemischen Familientherapeutin“. Es wurden vierzehn narrative Interviews mit neun weiblichen Familientherapeutinnen und fünf mit männlichen Familientherapeuten zweier Ausbildungsinstitute geführt, deren Abschluss zwei bis acht Jahre zurückliegt. Aus den Interviewtexten wurden induktiv Kategorien erstellt, wie z.B.: Interesse für die Psychologie des Menschen, Wunsch Menschen zu helfen, Verstricktes Familiensystem, Ablehnung des Erstberufs, Faszination vom systemischen Denken und deren Methoden und Techniken, Systemisches Vorbild usw. Die Gründe für die Wahl des Berufs der systemischen Familientherapeutin sind vielfältig. Einerseits waren es Erlebnisse und Ereignisse aus den Herkunftsfamilien, die einige Familientherapeutinnen für die Berufswahl sensibilisierten, andererseits waren es Momente, in denen die Familientherapeutinnen erkannten, Interesse für Psychologie, Psychotherapie oder für die systemische Familientherapie zu haben. Diese Interessen beeinflussten zumeist bereits die erste Berufswahl. Erst durch den Beruf der systemischen Familientherapeutin wurden diese Interessen ausreichend befriedigt.

Es konnten auch sehr frühe Einflüsse in ihrer Biographie ausgemacht werden, die in einem direkten und indirekten „systemischen“ Zusammenhang gebracht wurden. Zwei Familientherapeutinnen brachten ihre biographischen Einflüsse in einem direkten systemischen Zusammenhang, welcher sich in den Subkategorien „Vermittlerfunktion als Kind in der Familie“, „Soziales Engagement der Eltern“ und „Verantwortungsübernahme als Kind“ ausdrückt. Bei fünf Familientherapeutinnen ergaben sich die Zusammenhänge aus den Erzählungen und finden sich in folgenden Subkategorien: „Konstruktivismus“, „Identitätsfindung durch systemisches Denken“, „Erwartungen der Eltern“, „Soziales Engagement der Eltern“ und „Wunsch etwas Eigenes zu finden“.

Schlüsselwörter: Systemische Familientherapie, Beruf, Biographie, Identität